

Skitouren am Achensee

Das Rofan- und Karwendelgebirge bieten viele schöne Touren im freien Gelände, die je nach Wissen und Könnerstufe absolviert werden können. Wer das Tourengehen in erster Linie wegen der persönlichen Fitness betreibt, kann auch neben den Skipisten aufsteigen und anschließend sicher ins Tal gleiten. Ein besonderes Erlebnis sind Touren mit staatlich geprüften Berg- und Skiführern. Sie kennen das freie Gelände bestens und sorgen für eine sichere Tour abseits der Pisten.

Jeder Skitourengeher sollte je nach Wetter, Wind, Schneelage, alpinen Gefahren und persönlichen Voraussetzungen die passende Tour für sich auswählen bzw. sollte sich über die konkreten Bedingungen vor Ort informieren. Vergessen Sie nicht, Sie sind am Berg unterwegs, selbst für sich verantwortlich und fällen Entscheidungen alleine. Achten Sie auf die aktuellen Veröffentlichungen des Lawinenwarndienstes Tirol (lawine.tirol.gv.at).

Legende





Ausgangspunkt (A-K), Skitournummer (A1-S1)

Länge (km), überwundene Höhenmeter (bergauf)



Beste Jahreszeit, Aufstiegszeit, Hangrichtung

() 2,5 h

eine Parkuhr.

Auf den öffentlichen und privaten Parkplätzen wird für jeden PKW eine Gebühr

eingehoben. Wir möchten Sie bitten, den Hinweis direkt bei den Parkplätzen zu

beachten. Für die Kurzparkzonen im Dorfzentrum von Maurach benötigen Sie

Skitechnisch leicht



Gröbner	Hals, 1.65
↔ 6,5 km	▲ 700 h

Ausgangspunkt: Parkplatz Unterautal in Achenkirch A Gesamtcharakter: Gemütliche Skitour durch das Unterautal.

2250 m 2000 m -1750-m -1500-m 750-m-

Aufstieg: Entlang des Winterwanderweges durch das Unterautal zur Hochstegenalm (1.159 m), weiter zur Gröbenalm und zur Einsattlung Gröbner Hals. Abfahrt: Entlang der Aufstiegsroute.

Hochplatte, 1.813 m

Dezember-April **少** 2,5 h ♦ 5,0 km
♠ 900 hm ▲ Nord

Ausgangspunkt: Parkplatz Tiefental in Achenkirch B

Gesamtcharakter: Recht lohnende und beliebte Skitour



Aufstieg: Vom Parkplatz über den freien Hügel gegen Südwesten zur Forststraße Falkenmoosalm. Dieser in den Wald hinein und an der ersten Rechtskehre links dem Sommerweg folgen. Ab dem Waldrand auf freien Wiesen zur Falkenmoosalm (1.328 m) aufsteigen. Etwas steiler gegen Westen auf der Höhe von 1.500 m links ab, am Höhenrücken gegen Südwesten aufsteigen. Am Sommerweg um einen Felszacken rechts herum und gleich darauf links abbiegen. Über eine breite Lichtung am Höhenrücken nach Südwesten weiter. Dem Steilhang nach links ausweichen (mitunter lawinengefährdet) und durch eine Hangmulde gemütlich zum Gipfelkreuz.

Abfahrt: Entlang der Aufstiegsroute



FASHION // SPORT // SKISCHULE // SKIVERLEIH // SKISERVICE **SPORT 3X IN MAURACH** WÜRNDLE **AM ACHENSEE** TÄGLICH GEÖFFNET! SPORTS • FASHION • RENTAL HOTLINE: +43 5243 6107 // WWW.SPORT-WOERNDLE.AT

Skitechnisch leicht



Ausgangspunkt: Parkplatz Tiefental in Achenkirch B

Gesamtcharakter: Aufstieg und Abfahrt sind weit aber nicht sehr anstrengend.



Aufstieg: Vom Parkplatz über den freien Hügel gegen Südwesten zur Forststraße Falkenmoosalm. Dieser in den Wald hinein und an der ersten Rechtskehre links dem Sommerweg folgen. Ab dem Waldrand auf freien Wiesen zur Falkenmoosalm (1.328 m) aufsteigen. Etwas steiler gegen Westen auf der Höhe von 1.500 m auf dem Fahrweg leicht abfallend entlang unter die Hochplatte. Anschließend zur Großzemmalm rechts abdrehen und hinter den Almhütten zu den nordöstlichen Gratausläufern der Marbichler Spitze gehen. Querung zum Marbichler Joch und über den Südostrücken zum Gipfel aufsteigen.

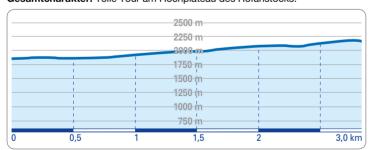
Abfahrt: Entlang der Aufstiegsroute.



Seekarlspitze, 2.261 m * Dezember-April → 3,0 km
▲ 450 hm
② 2,0 h
▲ Süd

Ausgangspunkt: Bergstation der Rofanseilbahn in Maurach C

Gesamtcharakter: Tolle Tour am Hochplateau des Rofanstocks.



Aufstieg: Von der Bergstation über die Piste zur Mauritzalm, dann abwärts und nach einem breiten Graben im gestuften Gelände auf dem Sommerweg gegen Osten auf die Haidachstellwand zu gehen. Von dem Wegweiser über den breiten Gratrücken unter den breiten Gipfelhang der Seekarlspitze. In mehreren Spitzkehren zum Gipfelkreuz

Abfahrt: Entlang der Aufstiegsroute.

Abfahrt: Entlang der Aufstiegsroute.



Ausgangspunkt: Parkplatz bei den Rofanliften in Steinberg



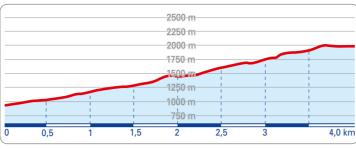
Aufstieg: Am rechten Rand der Skipiste bergwärts und nach einigen Metern rechts in den Wald hinein, auf breitem Weg gegen Westen und durch einen Graben. Bei den Wegtafeln rechts gegen Westen und dem Sommerweg neben einem Höhenrücken folgen. Vor einem Graben den Weg verlassen und über den bewaldeten Rücken zum Schlagkopf (1.688 m). Südlich vom Schaarwandkopf (1.867 m) in einem weiten Bogen gegen Westen, zuletzt am breiten Grat nach

Skitechnisch mittelschwer



Ausgangspunkt: Parkplatz beim Gasthof Hubertus in Pertisau E

Gesamtcharakter: Achenseeblick der Sonderklasse.



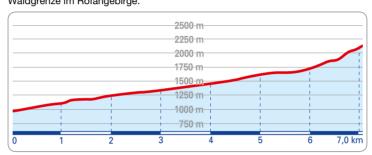
Aufstieg: Entlang der Skipiste Perchertal zur Bärenbadalm (1.457 m). Von dort Richtung Westen dem Sommerweg in den Wald folgen, weiter in eine große Mulde. Anschließend entlang des Rückens die Waldgrenze verlassen. Den breiten Hang nach links queren und über die Westschulter zum Vorgipfel - flach zum Hauptgipfel aufsteigen.

Abfahrt: Entlang der Aufstiegsroute.

Kotalmjoch, 2.157 m Dezember-Mär: 🕑 3,5 h ▲ Nordost-Südwe

Ausgangspunkt: Parkplatz beim Abenteuerpark Achensee in Achenkirch F

Gesamtcharakter: Eine landschaftlich beeindruckende Skitour oberhalb der Waldgrenze im Rofangebirge.



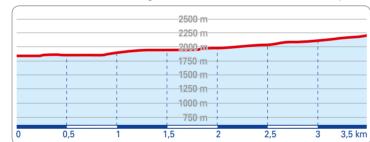
Aufstieg: Vom Parkplatz in den Wald hinein. Über den Forstweg zum Niederleger Kotalm (1.260 m), auf dem Fahrweg oder Sommerweg zum Kotalm-Mittelleger (1.608 m) und durch eine breite Mulde ziemlich eben gegen Südosten weiter aufsteigen. Über eine kurze Steilstufe dann etwas links und gegen Nordosten zum Kotalmjoch hochziehen.

Abfahrt: Entlang der Aufstiegsroute.



Ausgangspunkt: Bergstation der Rofanseilbahn in Maurach C

Gesamtcharakter: Die Wiesingabfahrt zählt zu den Feinsten in den Ostalpen.



Aufstieg: Von der Bergstation über die Piste zur Mauritzalm. Dann abwärts und nach dem breiten Graben im gestuften Gelände auf dem Sommerweg gegen Osten. An der Haidachstellwand vorbei zur Grubascharte - aus dieser schräg links ansteigend zum Gipfel.

Abfahrt: Entlang der Aufstiegsroute. Wiesingabfahrt: Vom Gipfel 30 Grad steile Hänge in die ausgedehnte Mulde zwischen Sagzahn und Gruba Lackenspitze nun in einem engen Grund - zur Scherbensteinalm. Nachfolgend links über eine Steilstufe in das Wiesengelände der Alpbühelalm hinab. Anschließend entlang des Forstweges nach Wiesing. Durch den Ort zur Bushaltestelle etwas unterhalb der Ortschaft, bei der Straßenbrücke.



Ausgangspunkt: Parkplatz Seespitz in Maurach G

Gesamtcharakter: Lange einsame Skitour.



Aufstieg: Vom Mauracher Ortsteil Lärchenwiese auf dem Fahrweg gegen Südwesten durch das Weißenbachtal. An der Weißenbachhütte (1.550 m) vorbei und zur Weißenbachalm (1.607 m). Nun das steile Kar geradewegs bis zu einer Scharte hinauf, dort links und zur tiefsten Einschartung des langen Rückens zwischen Stanser Joch und Ochsenkopf aufsteigen. Von dort nach links ziemlich flach zum

Abfahrt: Entlang der Aufstiegsroute.



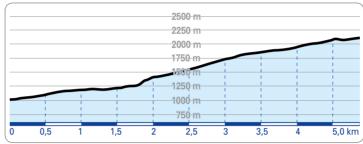


Skitechnisch schwer



Ausgangspunkt: Parkplatz beim Feuerwehrhaus in Steinberg H

Gesamtcharakter: Rassiger Gipfel ohne Trabanten.



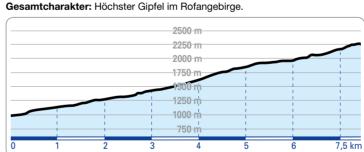
Aufstieg: Auf dem Sommerweg gegen Norden durch den Wald. Auf der zweiten Forststraßenkreuzung die Straße bergauf in einer langen Linksquerung bis zu einem Kahlschlag rechter Hand (1.220 m). Die Schneise in mehreren Kehren aufsteigen bis zum Kotierungspunkt (1.423 m). Scharf rechts abbiegen und nach einigen Kehren aus dem Wald heraus. Eine breite Rinne hinauf, Markierungszeichen nach rechts hinaus aus der Rinne folgen und ziemlich steil hinauf über eine Geländekante und wieder in flaches Terrain. Bei der Weggabelung neben der Rückfallschulter links gegen Nordosten zu einer weiteren Wegverzweigung aufsteigen. Wieder links halten nach Nordwesten auf den etwas ausgesetzten Ostgrat zu. Über diesen ohne Ski zum Kreuz hinaufgehen.

Abfahrt: Entlang der Aufstiegsroute ab der Rückfallschulter durch eine steile Gasse bis zum Fahrweg hinab schwingen. Über Asphaltstraße retour zum Auto.



Hochiss, 2.299 m Februar-April → 7,5 km 1.300 hm 4,0 h Süd

Ausgangspunkt: Talstation der Rofanseilbahn in Maurach



Aufstieg: Über den Skiweg zur Buchauer Alm, weiter zur Mauritzalm. Dann abwärts und am Ende der Piste steil links hochziehen zur kleinen Einschartung, Wegweiser. Weiter Richtung Norden und dem Sommerweg folgend - unter den Sudwanden der Hochiss vorbei. Entlang der stellen Rinne links vom Gipfel hoch und in mäßig steilem Gelände ostwärts zum Gipfel.

Abfahrt: Entlang der Aufstiegsroute.



-2250-m-2000 m 1750-m

Aufstieg: Vom Parkplatz über den Winterwanderweg zur Falzturnalm (1.077 m). Hinter den Hütten dem Sommerweg folgen bis zur Dristlalm (1.644 m). Weiter in südlicher Richtung auf den Kopf hinter der Alm, von dort abfallend über den Kamm und an steilen Hängen (Wegmarkierung) ins Nauderer Kar. Über die steilen Hänge hinauf in eine Flachzone - rechts des Gipfelaufbaues den Sommerweg in einer Schleife zum Gipfel.

Abfahrt: Entlang der Aufstiegsroute.

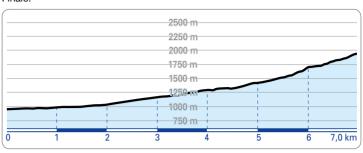
Skitechnisch schwer

Rether Kopf, 1.926 m → 7,0 km 1.000 hm 3,5 h

 ★ Dezember-April ▲ Ost

Ausgangspunkt: Parkplatz Unterautal in Achenkirch (A)

Gesamtcharakter: Skitour durch das Unterautal mit steilem, anspruchsvollem



Aufstieg: Entlang des Winterwanderweges durch das Unterautal zur Hochstegenalm (1.159 m), weiter zur Abzweigung Gröbenalm (1.500 m). Von hier rechts ab über mittelsteile Südosthänge bis zum Ostrücken des Rether Kopfes (1.700 m). Hier biegt man in die Ostflanke ein. Über diese in einigen Spitzkehren der Falllinie empor - zuletzt sehr steil - den Gipfelfelsen nach rechts ausweichend in eine kleine Scharte im Nordgrat und nach links auf den nahen Gipfel des Rether

Abfahrt: Entlang der Aufstiegsroute.



Gesamtcharakter: Prächtige und ziemlich steile Frühjahrestour mit einer Genussabfahrt der Sonderklasse



Aufstieg: Vom Alpengenusshof Gramai (1.263 m) über den Falzthurnbach nach Süden in den Gramaier Grund hinein. Bei etwa 1.500 m Höhe links halten und gegen Osten das breite Schneiderkar hinauf. Gegen Ende des Kares wendet sich die Route ein klein wenig nach links. Der Hang wird steiler und das von Felsen eingerahmte Kar schnürt sich zusammen bis man in der schmalen Schneiderscharscharte ankommt.

Abfahrt: Entlang der Aufstiegsroute.

Lawinen-Basics

LAWINENLAGEBERICHTE (LLB) erscheinen tagesaktuell und geben die Daten von Beobachtern, Messstellen, Schneeprofilaufnahmen und Gebietskennern wieder. Ein Blick nur auf die Gefahrenstufe ist nicht ausreichend!

Der LLB enthält alle relevanten Informationen über:

Wetter, Schneedecke, Beurteilung der Lawinengefahr (Gefahrenbereiche, Zusatzbelastung, Auslösewahrscheinlichkeit) und eine Prognose über die zu erwartende Entwicklung

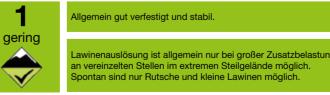




An einigen Steilhängen nur mäßig verfestigt, ansonsten allgemein gut verfestigt.



Lawinenauslösung insbesondere bei großer Zusatzbelastung vor allem an den angegebenen Steilhängen möglich. Große spontane Lawinen sind nicht zu erwarten.



Notrufnummern

Internationaler Notruf: 112 | Bergrettung: 140



Die Ausarbeitung und Beschreibungen aller in dieser Karte angeführten Ski-touren erfolgten nach bestem Wissen und Gewissen des Herausgebers. Den-noch kann keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen werden. Die Benützung dieser Angaben erfolgt auf eigenes Risiko. Soweit gesetzlich zulässig, wird eine Haftung für etwaige Unfälle und Schäden jeder Art aus keinem Rechtsgrund übernommen.

Stand: 11/2016, Bilder: Lawinenwarndienst Tirol, Ortovox (Hansi Heckmair)



Tiol



www.facebook.com/achenseetourismus • www.instagram.com/achensee tirol www.twitter.com/tvbachensee • www.flickr.com/achenseetourismus www.youtube.com/TVBAchensee



Achenkirch • Maurach • Pertisau • Steinberg • Wiesing

Achensee Tourismus • Im Rathaus 387 • 6215 Achenkirch am Achensee

maps.achensee.com

Tel.: +43 (5246) 5300-0 • Fax: +43 (5246) 5333 info@achensee.com • www.achensee.com

THOMAS NOTHDURFTER